

Arzt in Sachsen

„Chancen und Perspektiven im sächsischen Gesundheitswesen“ Informationsveranstaltung für Ärzte in Weiterbildung

Die Sächsische Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die Deutsche Apotheker- und Ärztebank luden zum nunmehr sechsten Mal die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und die PJ-ler in Sachsen zu einer gemeinsamen Informations-, Beratungs- und Fortbildungsveranstaltung am 1. Februar 2014 in das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer ein. Rund 135 Kolleginnen und Kollegen, PJ-ler und andere interessierte Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. In seinem einführenden Vortrag ging der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Herr Prof. Dr. habil. Jan Schulze, ausführlich auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Ausübung der ärztlichen Tätigkeit im Freistaat Sachsen ein. Er informierte über die vielfältigen Aufgaben der Sächsischen Landesärztekammer und hob die ausgezeichneten Berufsperspektiven für Ärzte im ambulanten und stationären Bereich sowie im öffentlichen Gesundheitswesen in Sachsen hervor.

Danach überbrachte Frau Heidrun Böhm, Leiterin des Referates „Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, umweltbezogener Gesundheitsschutz“ im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, das Grußwort der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Christine Clauß. Im Foyer des Gebäudes der Sächsischen Landesärztekammer hatten



Über 130 Teilnehmer informierten sich über Perspektiven im sächsischen Gesundheitswesen

© SLÄK

die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an den Informationsständen der 16 teilnehmenden Krankenhäuser aus ganz Sachsen umfassend über berufliche Möglichkeiten und Weiterbildungsgänge zu informieren. Antworten auf alle Fragen rund um die ärztliche Weiterbildung, zur Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin und eine persönliche Beratung auf dem Weg zur gewünschten Facharztbezeichnung erhielten die Teilnehmer am Beratungsstand der Sächsischen Landesärztekammer. Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen hielt an ihrem Präsentationsstand ein breitgefächertes Informationsangebot zur Niederlassung, freien Weiterbildungs- bzw. Praxisstellen und zu übergebenden Praxen bereit. Auf reges Interesse stieß auch in diesem Jahr der Informationsstand des Landesverbandes Sachsen der Ärzte und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ stellte an seinem Stand Unterstützungsangebote für alle Bereiche der ärztlichen Tätigkeit vor. Das Netzwerk hat auch eine Liste familienfreundlicher Angebote sächsischer Kliniken zusammengestellt, die jungen Ärzten als erste Orientierungshilfe dienen soll. Fragen zur Altersvorsorge konnten am Stand der Sächsischen Ärzteversorgung gestellt werden.

Die Teilnehmer konnten sich anschließend in neun Workshops ausführlich über Tätigkeiten als Arzt im Krankenhaus oder in der Niederlassung informieren. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen berichteten über ihren beruflichen Alltag in Krankenhaus und Praxis und im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Dabei waren in diesem Jahr alle Workshops, die sich mit Fragen zur Niederlassung und

der Allgemeinmedizin befassten, besonders stark nachgefragt. Auch die finanziellen Aspekte der Niederlassung waren von großem Interesse. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht immer öfter im Fokus von Berufsentscheidungen, so war auch der Workshop zu diesem Thema sehr beliebt. Erstmals fand ein Workshop zum Thema: „Der Arzt als Steuerzahler“ statt, der den jungen Ärzten Tipps und Informationen zum Berufsstart vermittelte.

Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern überaus positiv evaluiert. Auch die Veranstalter und die Krankenhäuser waren sehr zufrieden. Einige berichteten von aussichtsreichen Gesprächen mit jungen Ärzten. Die Veranstaltung wird von den Krankenhäusern auch gerne dazu genutzt, sich zu präsentieren, selbst wenn keine oder nur wenige offene Stellen zu besetzen sein sollten. Von einigen Häusern erfuhren wir, dass junge Ärzte inzwischen im Bewerbungsprozess bzw. unter Vertrag sind, die an den vorjährigen Veranstaltungen teilgenommen hatten.

So hat sich „Arzt in Sachsen“ in den vergangenen sechs Jahren als ein wichtiger Bestandteil des Angebots der Sächsischen Landesärztekammer und weiterer Institutionen im sächsischen Gesundheitswesen etabliert, um Ärzte frühzeitig für eine langfristige ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen zu gewinnen. **Auch für den 7. Februar 2015 und den 6. Februar 2016 ist diese Veranstaltung wieder fest eingeplant.**

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin

Dipl. Volksw. Anna Cornelius
Assistentin und Büroleiterin
der Ärztlichen Geschäftsführerin



Regel Austausch an den Informationsständen

© SLÄK